

**Rede  
von**

**Alptekin Kirci, MdL**

zu TOP Nr. 2

Abschließende Beratung

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des  
Niedersächsischen Gesetzes über die Feiertage**

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drs. 18/827

während der Plenarsitzung vom 19.06.2018  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Verehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

in was für Zeiten leben wir mittlerweile? Weil ich mich für den internationalen Frauentag als gesetzlichen Feiertag einsetze, werde ich auf meine Herkunft reduziert!

Wenn eine inhaltliche Diskussion über einen zusätzlichen Feiertag von der Vereinspostille „WohnArt“ des Immobilienverbandes „Haus und Grund“ dazu genutzt wird, um Vorurteile gegen mich aufgrund meiner türkischen Wurzeln zu schüren, zeigt das eine rassistische Grundhaltung. Auch wenn ich mich für den internationalen Frauentag als gesetzlichen Feiertag einsetzte, bin ich nicht gegen christliche Feiertage! Das ist billiger Populismus!

Trotzdem ändert das nichts an den Tatsachen! Denn die Gleichstellung der Frau ist in unserer Gesellschaft noch nicht erreicht. Für die Initiative unserer Landtagspräsidentin möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Mit dem internationalen Frauentag als offiziellen Feiertag würde Niedersachsen ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und Solidarität setzen. An diesem Tag gilt es, die bisherigen Errungenschaften für Frauen zu feiern, ihr Engagement zu würdigen und weitere Verbesserungen anzumahnen. Es geht auch darum, die tagtäglichen Leistungen der Frauen zu würdigen.

Für Gleichstellung müssen wir kämpfen. Denn wer Macht hat, gibt sie selten freiwillig ab. Freundlichkeit und Fleiß reichen hier nicht aus. Wir brauchen Hartnäckigkeit, wir brauchen Durchsetzungskraft, wir brauchen die Bereitschaft auch zum Konflikt.

Wir brauchen vor allem Solidarität gerade der emanzipierten Männer, die verstanden haben, dass Gleichberechtigung von Männern und Frauen am Ende auch ihnen und damit der Gesellschaft nutzt. Das ist mir gerade jetzt, wo nicht nur rechte Gruppierungen Stimmung gegen Frauenrechte machen, wichtiger denn je.

Bei meiner Fraktion möchte ich mich für die erfahrene Solidarität bedanken, auch wenn wir in der Sache unterschiedlicher Meinung sind.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!